Ab November ist es im Eichsfeldmuseum traumhaft!



Die Künstlerin und Kulturpreisträgerin Rike Kreyenborg verwandelt mit ihren Arbeiten verschiedene Bereiche unseres Museums.

Am 01.11.2026 um 15 Uhr begann mit der Vernissage eine Ausstellung die bis 21.02.2027 zu besichtigen ist.

Nach der Begrüßung durch den Museumsdirektor Dr.



Gideon Haut, verlas die Studentin Milena Bamme die Laudatio. Dann stellte die Künstlerin Rike Kreyenborg ihre Ausstellung vor.

Die 1998 in Bad Salzuflen geborene Künstlerin schloss 2025 ihr Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig mit Auszeichnung ab. In ihrer künstlerischen Arbeit setzt sie sich mit soziologischen Strukturen und den Affektbeziehungen zwischen Menschen und ihrer Umgebung auseinander. Es geht um Gefühle, um Stressbewältigung und um den Alltag, vor allem aber um den Spannungsbogen zwischen digitaler Dauerpräsenz und der Sehnsucht nach Natur und Einfachheit.



Für Rike Kreyenborg hat Kunst auch eine persönliche Dimension. Beim Malen gerät sie in einen „Flow-Zustand“, den sie als Form der „Selfcare“ beschreibt. Zugleich unterscheidet sie klar zwischen kreativem Ausprobieren und künstlerischer Arbeit. Kunst bedeutet für sie eine bewusste Auseinandersetzung mit Technik, Material und Inhalt sowie die Bereitschaft, sich mit der eigenen Position einem Publikum zu stellen.



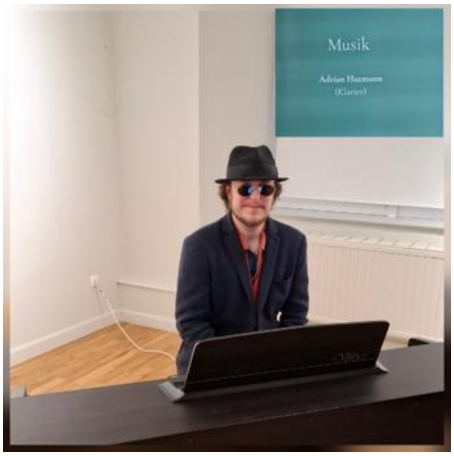
Neben der Malerei arbeitet sie mit Textilien, Holz, Perlen und unterschiedlichen Materialien. Auch Steine, die sie auf ihren Wanderungen sammelt, finden Eingang in ihre Arbeiten. Ihre Installationen sind teilweise interaktiv und laden dazu ein, Kunst nicht nur zu betrachten, sondern körperlich zu erfahren. So entstehen Werke, die als Projektionsflächen dienen und Gespräche anstoßen sollen.

Ein wiederkehrendes Motiv ihrer Arbeit ist die Natur. Das Wandern versteht sie als bewusste Gegenbewegung zur digitalen Reizüberflutung. Diese Erfahrung spiegelt sich in organischen Formen und taktilen Oberflächen wider.



Erste Ausstellungserfahrungen sammelte sie bereits während ihres Studiums in Gruppenausstellungen in Goslar, Berlin und Hannover. Zudem war sie als Kunstvermittlerin im Kunstverein Braunschweig und im Kunstmuseum Wolfsburg tätig. Aktuell erarbeitet sie ein

neues pädagogisches Angebot für das Werra-Kalibergbau-Museum. Der Austausch mit unterschiedlichen Zielgruppen gehört für sie selbstverständlich zur künstlerischen Praxis.



Im barocken Treppenhaus sowie innerhalb unserer Dauerausstellung begegnen euch skulpturale Installationen und in unserem Ausstellungsraum wartet ein interaktives Kunstwerk, Gemälde und Fotografien auf euch. In ihren Arbeiten beschäftigt sich Rike Kreyenborg mit Sehnsüchten, Geborgenheit und Schutzräumen. Ihre Inspiration findet sie häufig in der Natur und in Landschaften unserer Region.
Für den musikalischen Rahmen bei der Vernissage sorgte Adrian Hutmann am Klavier.

Kommt vorbei, schaut genau hin und lasst euch überraschen!

